

Listen to your heart

Sasukes sexuelle Triebe

Von 27

Kapitel 2: Nasse Überraschungen

In der Nacht wachte sie schwitzend auf, sie machte ihr Licht an und schaute sich in ihrem Zimmer um, danach schaute sie niedergeschlagen auf ihre Decke: „Es war also doch nur ein Traum!“, seufzte sie.
Danach legte sie sich wieder hin.

Am Morgen als sie so am Frühstückstisch mit ihren Eltern saß, dachte sie über gestern nach, oder den Traum, was sie dachte, sie war schon gar nicht mehr ansprechbar.

„Sakura, Sakura!“, rief ihre Mutter einige Male ihren Namen.

Die Mutter stand an der Tür und entschuldigte den Besuch kurz, danach ging sie zu ihrer Tochter und rüttelte diese: „Sakura was ist los? Geht es dir nicht gut!?“, meinte sie besorgt.

Der Besuch trat ein und schaute sich um.

„Nein alles okay!“, meinte sie seufzend und richtete sich auf.

„Hier ist Besuch für dich!“, meinte die Mutter lächelnd auf die Person zeigend.

/Wer kann das wohl sein!? Wahrscheinlich wieder Naruto/

Sie schaute auf und schaute 2 Mal hin, rieb sich noch einmal die Augen.

„Guten Morgen!“, und gab ihr einen Kuss auf die Wange, als er ihr den Blumenstrauß gab.

Sie stand ganz perplex da und dachte sie träume wieder.

Verwirrt schüttelte sie den Kopf: „Wer bist du?“

Sasuke schaute verdutzt: „Sasuke Uchiha! Der dir gestern mit den 2 Plagegeistern geholfen hat! Und dich schon sehr lange kennt!“

„Aber das ist unmöglich! Das war doch alles nur ein Traum!“, meinte sie verwirrt.

Er grinste: „Aber das Thema hatten wir gestern doch auch schon! Ich bin weder Naruto noch bin ich ein Traum, ich bin echt!“, er nahm sie am Handgelenk und zog sie mit raus. Was ihr Vater verhindern wollte, doch ihre Mutter hielt ihn rechtzeitig auf mit einem stummen Grinsen.

„Du weißt nicht was er mit unser Tochter anstellen will!“, meinte der Vater besorgt.

„Lass die beiden mal, Sakura kann sich gut alleine wehren!“

„Er ist der kleine Uchiha und wenn er vor hat ihr das alles vor zu spielen und sie umzubringen, soll ich sie dann immer noch gehen lassen!?“

„Vertrau mir und gib ihm eine Chance!“, lächelte diese.

„Du hast Nerven!“

„Als Mutter muss man das in Mengen haben!“, grinste diese.

Sasuke nahm ihre Hand und legte sie auf sein Herz: „Und? Ist das auch ein Traum?“

Sie entriss sich rot anlaufend: „Hör auf damit!“

„Mit was?“, schaute er sie verwirrt an.

Verkrampft hielt sie ihre Hand fest: „Du warst immer so verschlossen und auf einmal bist du so offen und , und charmant, freundlich, das bist nicht du!“

„Na ja du musst den Altersunterschied mit einberechnen, mit 12 hatte ich noch kein großes Interesse an Mädchen, außerdem wollte ich meinen Bruder töten und das mit Orochimaru, das war alles zu viel für mich! Und jetzt bin ich 16, etwas reifer und gescheiter, ich versuche zwar immer noch meinen Bruder das Licht auszublasen aber in erster Linie versuche ich jetzt mal, meinen Clan wieder aufzubauen ...“, er schob sie zu sich. „Und dafür wärst du die richtige!“

Ihre Pupillen erweiterten sich und sie schob ihn wieder von sich weg.

„Du – du ... weißt du eigentlich was du da sagst!?“, meinte sie mit einem Tomatenrot um die Nase.

„Ja, ich bin mir bewusst was ich sage...!“, lächelte er.

„Nein bist du nicht, ich bin 16 ich werde dir noch keine Kinder schenken!“, schrie sie ihn an.

„Ach das hatte ich auch noch nicht vor, ich wollte nur mit dir zusammen sein, für Kinder haben wir noch unser ganzes Leben Zeit!“

Es war still zwischen den Beiden.

Dieser seufzte: „Gehen wir!“

„Wohin?“

„Keine Ahnung wo drauf hättest du Lust?“

Diese zuckte mit den Schultern.

„Es wird uns schon was einfallen!“, meinte dieser und nahm sie an der Hand.

Sie liefen also ziellos durch die Gegend.

In der zwischen Zeit bei den heißen Bädern, schaute ein jüngerer Blonde durch ein Guckloch, des Frauenbades und spannte dort. (XDDDDDDDDDD)

Plötzlich schrieen viele Frauen auf und stocherten durch das Loch, der Blonde hielt sich schmerzend das Auge und ließ sich schmallend nieder.

„Na Mal wieder keine Chance gehabt!?“, meinte eine ältere Stimme zu ihm.

„Ach sei du mal ganz ruhig! Außerdem bin ich noch in Übung, es wird eine Zeit geben, da werden die mich nicht mehr bemerken!“

„Tz, wenn du dir so sicher bist ...!“, er ging auf ihn zu und schob ihn an die Seite. „Jetzt lass mal den Profi ran! U hehehehe das wird ja immer besser mit den jungen Dingen!“, und auch ihm lief der Sabber.

Eingeschnappt saß der Blonde daneben.

„NARUTO!“, schmiss eine Blonde mit Sachen auf ihn. „Hör endlich auf die Frauen zu bespannen!“

„Hey! Wie kommst du darauf, dass ich die Frauen bespanne?“

„Weil du der einzige bist der hier ist und ich kenn dich genau!“, meinte Ino zu ihm.

„Hey und was ist mit ihm!“, zeigte er neben sich.

Sie erhob verwundert eine Augenbraue: „Willst du mich für dumm verkaufen?“

Naruto schaute neben sich: „Eh!? ERO-SENIN!“

Man hörte aufgewühlte Vögel aus dem Wald fliegen.

Etwas weiter weg kicherte Jiraya und rieb sich die Hände.

Sakura und Sasuke waren nah an den Bädern und sie schüttelte verärgert den Kopf.
„Hörte sich stark nach Naruto an!“, meinte dieser.
„War er auch, der hängt nur noch mit dem rum und zusammen bespannen sie dann die Frauen, man könnte sie auch das SP-Team nennen!“, meinte Sakura verärgert.
Dieser schaute komisch: „SP-Team!?“
„Na ja 'super- pervert Team'!“, erläuterte sie.
Er nickte.
„Apropos Bäder!“, grinste dieser.
„Hm?“
„Wie wäre 's!?“
„Oh klar, hab ich mir schon lang nicht mehr genehmigt, aber vorher müssen wir Naruto da wegbekommen!“

Als sie dort ankamen, sahen sie Ino und Naruto.
Sakura war etwas überrascht, wollte aber nicht recht, dass Ino Sasuke sieht.
Sie grummelte.
„Was ist?“, fragte er.
„Da vorne ist Ino!“, meinte Sakura.
„Ja und?“
„Was? 'Na Und?' Du weißt genau, dass sie genauso verrückt ist nach dir!“, meinte sie mit einem leichten Rotschimmer.
Dieser lächelte: „Das kann dir ja jetzt egal sein! Gehen wir!“, nahm er sie an der Hand.
Sie schaute auf seine Hand, schaute danach in sein Gesicht, dann wieder nach vorne.
„Und was ist mit Naruto?“
„Den bekommen wir auch still, wenn es Ino nicht tut!“
Sie schaute ihn verwundert an.
Dieser grinste.
Die beiden gingen an Ino und Naruto vorbei, direkt ins Bad.
Naruto und Ino unterbrachen ihre Streiterei und schauten verwundert den beiden nach, danach schauten sie sich an: „Hast du ...? War das nicht ...? SASUKE!?“, schrien die beiden ihm nach.
„Wie erwartet!“, grinste dieser.
Sakura drehte sich zu den beiden um, Sasuke blieb stehen.
„Sa- Sakura?“, meinten beide.
„Sprich mir nicht alles nach!“, verpasste Ino ihm eine.
Naruto hielt sich schmerzen den Kopf: „Was habe ich den jetzt wieder falsch gemacht!“, meinte er mit seinem Strichaugengesicht. (´-´)
Ino tappte zu Sakura, danach drehte sie den jungen Mann neben ihr um.
Überrascht schaute sie in seine Augen und zerschmolz: „Sasuke, du bist es wirklich!“
„Sasuke!“, schaute Naruto überrascht und seine Stimme war ungewöhnlich leise.
„Ja der einzig Wahre und jetzt entschuldigt mich, ich habe noch was zu erledigen!“, lächelte er Sakura an, diese staunte nur die anderen an.
Sasuke grinste, schaute ebenfalls kurz auf die anderen: /Soll ich die beiden jetzt mal ärgern?/
„Komm wieder zu sinnen Sakura!“, küsste er sie ein weiteres Mal.
Diese schüttelte wieder verwirrt den kopf.
Er grinste und schleifte sie mit ins Gebäude.
Die beiden standen mit großen staunenden Augen da.
„Sakura dafür wirst du büßen, das heißt Krieg!“, meinte Ino konkurrierend.

„Gehen wir auch zusammen ins Bad?“, fragte Naruto ganz perplex.
„Spinnst du! Du Perversling!“, gab sie ihm eine Kopfnuss.
„Wahhh hör auf bevor ich noch ausraste und du weg vom Fenster bist!“
„Trau dich doch, Perversling!“, legten diese sich miteinander an.
„Gern!“, grummelte dieser.

„Sasuke es wäre mir sehr recht, wenn ich mich alleine umziehen dürfte!“, meinte sie mit einem lächelndem Rotschimmer auf dem Gesicht.
„Klar!“, er zog sich aus.
Sakura schaute dabei einige Sekunden mit großen Augen zu, sie war wie verstarzt.
„Hast du was?“, meinte dieser und wollte gerade noch seine Unterwäsche ausziehen.
„Waahh ...!“, rannte sie in die Frauen – umkleide.
Ihr Herz pochte wieder schnell, fast so als würde es herausspringen. /Ich h- habe ihn fast
na – ackt gesehen!/
Sasuke war mit einem Handtuch um seine Hüften schon in einem Bad verschwunden und war gerade dabei sich herein zu setzen.
Sakura hatte es auch geschafft sich auszuziehen und hatte ebenfalls ein Handtuch um den Körper geschlungen, sie ging ebenfalls in ein Bad, doch als sie sich umdrehte, saß Sasuke in diesem. Sie erschreckte sich wieder und wollte wieder heraus.
„Bleib doch hier! Wo willst du denn hin?“, fragte er überrascht.
„Ins Frauenbad!“
„Wieso? So ist es doch viel interessanter!“, grinste dieser sie verführerisch an.
„Ich kann es kaum glauben, dass ich das mal zu dir sage, aber du bist echt pervers!“
„Danke, hat ja auch lang genug gedauert!“
Sie erhob eine Augenbraue: „Was bewirkst du mit deinem offenem Da sein?“ (was bewegst du ... *rofl* XDD)
„Hm, wenn ich dir das verrate ist es doch langweilig!“, er grinste geheimnisvoll.
„Das ist zu viel für mich!“, fuchtelte sie mit ihren Händen herum.
Blitzschnell kam er zu ihr, hielt ihr Handtuch fest und war so nah wie nie und das auch noch ... nackt !
Vorsichtig senkte sie ihren Blick mit ihren überraschten Augen und schrie.
Er hielt ihr den Mund zu: „Spinnst du! Was sollte das?“, flüsterte er zu ihr.
Sie wollte sich wehren, sie lief rückwärts und stieß an eine Wand: „S-s –S...!“, zeigte sie auf seinen untern Teil, der vollkommen nackt da stand.
Natürlich wurden die Schreie gehört und da es Ino und Naruto endlich auch in ein Handtuch geschafft hatten, kamen sie sofort angelaufen, Naruto riss die Tür auf und schrie: „Sa ...!“ , danach musste er lachen.
Hinter ihm kam Ino grummelnd: „Was ist den so ... Sasuke!“, sie schaute ihm danach in die Augen und fiel vor Scharm um.
Sie war ganz rot und schaute verträumt an die Decke /Ich hab Sasuke´ s Schwanz gesehen, das ich das noch erleben darf!/
Naruto schaute sie verwirrt an, danach widmete er sich wieder Sasuke: „Was machst du hier mit Sakura, das sieht ja nicht gerade rosig aus für dich! Hätt´ ich nie von dir gedacht, dass du einmal so wirst!“
„Spar dir dein Gesülze Naruto!“, und schmiss ihm grinsend sein nasses Handtuch an den Kopf.
„Du bist ja nur eifersüchtig, weil du eine Frau nie so glücklich machen könntest!“,

grinste Sasuke gemein.

Naruto grummelte: „Halt die Klappe!!“, lief er rot an und rannte heraus.

„Geht doch, jetzt hab ich sogar 2 Frauen!“, grinste er sicher.

In Sakura´s Augen bildeten sich Tränen, sie errichtete sich und gab Sasuke eine gehörige Ohrfeige.

Danach schaute er ihr in die Augen, ganz benommen und still.

Im Hintergrund war das Geplätscher des Wassers zu hören.

Auch Ino war wieder bei Besinnen, verstarrt hielt sie ihr Duschtuch an ihrem Körper fest.

„Sakura?“, fragte er sanft.

Sie wischte sich die Tränen ab: „Es ist zwar schön, dass du wieder da bist, aber dein Verhalten ist unter der Gürtellinie, entweder du besserst dich, oder du kannst wieder verschwinden! Wenn du vorhast wieder zu diesem widerlichen Orochimaru zu gehen, dann tu es! Aber merk dir eins, ich werde dich ohne mit der Wimper zu zucken umbringen und auch wenn ich dabei drauf gehen werden!“, sie schaute ihm noch einen kurzen Moment lang in seine vollen Augen, bis sie sich von ihm abwendete und mit Tränen übergossenen Augen an Ino vorbei huschte.

Ino schaute ihr hinter her, schaute dann auf Sasuke und verschwand ebenfalls mit einem alles sagendem Blick.

Er hatte es vermasselt, er hätte es nicht übertreiben sollen, aber er kann doch nichts dafür, sein Körper hatte doch selbst geschaltet? Oder war es sein tiefstes Inneres, dass nach Sex und Zuneigung strebte?

Die ganze Zeit hielt er sich die eine Backe, worauf Sakura ihm die Ohrfeige verpasste. Er senkte seine Hand langsam und schaute diese an.

Er sah Sakura und dachte an ihre Drohung. Hatte sie wirklich vor ihn umzubringen? Wieso sollte er Angst haben? Sie war doch viel schwächer als er, außerdem war sie weiblich, könnte eine Frau ihn wirklich besiegen?

Oder konnte sie doch? Denn sie hatten sich ja lange nicht mehr gesehen, vielleicht hat sie ein As im Ärmel, sie ist geschickt und schlau, vielleicht sollte er sich doch fürchten. Doch er hatte doch gar nicht mehr vor zu Orochimaru zurück zu kehren oder etwa doch?

Er war so verwirrt, zu viele Gedanken gingen in seinem Kopf herum. Die Hitze und die erdrückende Luft in diesem Bad setzte ihm noch einmal mehr zu, er ging verwirrt aus dem Bad, um sich wieder umzuziehen.

Viele dumme Gesichter schauten ihn perplex an, besser gesagt sie fokussierten ihren Blick auf eine bestimmte Stelle.

Doch Sasuke merkte dies alles schon gar nicht mehr.

Ganz benommen ging er zu seiner Umkleide, um sich wieder anzuziehen. ...

(Ja ich stoppe Mal hier, um es vielleicht auch einerseits spannender zu machen. sSit gespannt und neugierig! Natürlich hoffe ich, Euch hat diese Kapitel genauso gut gefallen wie mir und Ihr lest tüchtig weiter, natürlich würde ich mich immer auf Rückmeldung, Kommis und Kritik freuen, um mich zu verbessern und auch zu sehen ob es euch interessiert oder nur langweilt ^^"

Danke für Eure Aufmerksamkeit!!)

